

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir wenden uns heute mit der folgenden Idee an Sie und würden uns über Ihre Unterstützung durch die Weiterleitung und Verbreitung an Kinder und Jugendliche sehr freuen!

Wir sind auch noch da!

Homeschooling, Distanzunterricht, begrenzte Kitazeiten, Hobbys, denen nicht nachgegangen werden kann, nur wenige bis keine Freunde treffen können, kein Schwimmbadbesuch, keine Geburtstagsfeiern, sich mit Riesenwattestäbchen in der Nase prokeln lassen, ständig irgendwo Maske tragen müssen, kein Freizeitparkbesuch usw. All das müssen Kinder und Jugendliche nun schon seit einem Jahr mitmachen und hinnehmen. Und sie machen das wirklich unglaublich gut! Denn zumindest diejenigen, die es schon verstehen können, sehen die Notwendigkeit der Maßnahmen. Und Kinder sind deutlich besser darin als wir Erwachsenen, sich auf neue Situationen einzustellen. Das heißt aber nicht, dass sie sich darüber freuen, wie sie gerade leben müssen. Es heißt auch nicht, dass es ihnen damit gut geht! Natürlich würden die meisten von ihnen viel lieber wieder jeden Tag in die Schule gehen, ihre Freunde treffen oder zum Sport gehen. Und natürlich macht es auch etwas mit der Psyche von Kindern und Jugendlichen, dass sie auf all die genannten Dinge verzichten müssen. Im schlimmsten Fall werden sie während der vielen Zeit, die sie zu Hause verbringen, dort evtl. nicht gut behandelt. Daran sollten Kinder und Jugendliche unsere Politiker*innen erinnern können. Denn selbst die vielen schon durchgeführten Studien bezüglich des Empfindens unserer Kinder und Jugendlichen reichen offenbar nicht aus, um auf ihre wirklich schwierige Lage aufmerksam zu machen und entsprechende Maßnahmen schnellstmöglich einzuleiten (und sei es nur die rechtzeitige Beschaffung von ausreichend Schnelltests zum pünktlichen Schulstart).

Was abgesehen von der starken Belastung, die von den Kindern und Jugendlichen zu Corona-Zeiten empfunden wird, aus den Umfragen hervorgeht, ist auch, dass sie sich oft gar nicht gehört fühlen. Viele von ihnen sind der Meinung, dass sie das Geschehen nicht beeinflussen können und von einer Mitgestaltung ausgeschlossen werden.

Um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, auf sich aufmerksam zu machen, würden wir gerne einen Aufruf zu einer Sammelaktion von Plakaten, Bildern, Wunschzetteln (max. DIN A4) etc. machen auf denen Kinder und Jugendliche von ihrem Leben in Corona-Zeiten berichten können. Bemalt oder beschrieben haben sie so die Möglichkeit, auf ihre Rechte hinzuweisen, ihre Wünsche zu äußern und den Politiker*innen Ideen zu unterbreiten, wie man sie besser in dieser Zeit unterstützen kann.

Wir haben die Erlaubnis bekommen, die Plakate an einem "Bauzaun" neben dem Dom anzubringen. Dort können sie voraussichtlich etwa für 3 Wochen (je nachdem, wie lange die Baustelle besteht) ausgestellt werden. Außerdem laden wir alle Kinder und Jugendlichen dazu ein, nach und nach weitere Plakate passend zum Thema dazu zu hängen. Der Ausstellungsbeginn ist am 24.4.2021.

Viele Menschen und insbesondere auch die Politiker*innen werden so, nicht nur aus den Medien von irgendwelchen abstrakten Zahlen aus Studien oder Statistiken über die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen in der Pandemie erfahren, sondern bekommen ganz konkrete, individuelle Eindrücke und im besten Fall Anregungen, was sie tun können, um das Leben der Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit positiv zu beeinflussen.

Im Anhang befinden sich ein paar mögliche Fragen, die aber nur als Leitfaden dienen sollen. Je nach Alter und Lust und Laune können sie in schriftlicher Form oder/und gemalt als Bild beantwortet werden. Natürlich sind auch freie Texte, Zeichnungen, Interviews, Podcasts (mit QR-Code auf einem Plakat) u.v.m. willkommen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Auch ein Anschreiben, welches sich direkt an die Kinder und Jugendlichen richtet, ist angehängt und darf gerne weitergeleitet werden.

Phantastisch wäre es, wenn die fertig gestalteten Blätter bis zum 20.4. an folgende Adresse geschickt werden könnten:

Anna Hünker
Schmidlinstraße 21
48151 Münster

oder:

Miriam Stölting
Offerkämpe 40
48163 Münster

Vielen Dank schon mal im voraus an Sie und Ihre Kinder!

Viele Grüße, Anna Hünker & Miriam Stölting

PS.: Bei Rückfragen schreiben Sie gern eine Email an annahuenker79@gmail.com oder rufen Sie an unter 0177-4015857.